

## Bischofszell

Schulort:	Bischofszell	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Bischofszell	Kanton 2015:	Thurgau
		Agentschaft 1799:	Bischofszell	Gemeinde 2015:	Bischofszell
		Kirchgemeinde 1799:	Bischofszell		

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 301-302v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 105: Bischofszell, [<http://www.stapferenquete.ch/db/105>].

In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt: - Bischofszell (Niedere Schule, katholisch)  
- Bischofszell (Niedere Schule, Feiertagsschule, Sonntagsschule, katholisch)

26.02.1799

### **Bischoffzell Catholische Schull.**

		<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Eine chatol: Schule ist zu Bischoffzell.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Eine kleine Stadt.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigene Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Eine eigene Kirchen gemeine, und hat eine eigene Agentschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Der Haupt Ort des Distriktes.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Thurgäu
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb des Umkreises der nächsten Viertel stunde liegen 53 Häuser Jnnerhalb des Umkreises der zweyten Viertel stunde liegen 22 Häuser Jnnerhalb des Umkreises der Drittel Viertel stunde liegen 25 Häuser  [Seite 2] Die zum Schul bezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höffe. * in der Stadt, — Stunden, 29 Kinder <u>Dörfer</u> Wolfhag, 3/4 Stunden, — Kinder Hauptwyl, 1/2 Stunden, — Kinder Enkhüsern, 3/4 Stunden, 1 Kinder Halden, 3/4 Stunden, 5 Kinder Weiler und Höffe Jberg, 1/4 Stunden, — Kinder Bruckmülle, 1/2 4 Stunden, 1 Kinder Bitzy, 1/2 4 Stunden, 3 Kinder Stocken, 1/4 Stunden, 5 Kinder Rüthy, 1/2 Stunden, — Kinder Horb, 1/2 Stunden, — Kinder Alten, 1/2 Stunden, — Kinder Tobel, 3/4 Stunden, — Kinder Laufften, 3/4 Stunden, — Kinder Freyhirten, 3/4 Stunden, — Kinder Ruklishub, 3/4 Stunden, — Kinder Rieder mülle, 1/2 Stunden, — Kinder Lochersodlen, 1/2 Stunden, — Kinder Auf dem Tobel bey der Stadt, 1/2 4 Stunden, 6 Kinder An der Staig, 1/2 4 Stunden, 3 Kinder Badhüten, 1/2 4 Stunden, — Kinder Klausen häusel, 1/4 Stunden, — Kinder Katzensteig, 1/4 Stunden, 1 Kinder Moßburg, 1/4 Stunden, 1 Kinder Stich, 1/4 Stunden, 2 Kinder Winklen, 1/4 Stunden, — Kinder Hack born, 1/2 Stunden, — Kinder Blockershaus, 1/2 Stunden, — Kinder Lowen haus, 1/2 Stunden, 2 Kinder **
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Hauptwill 1/2 Stund <i>Reformiert</i> — Waldkirch, Kanton Santis, 1 Stunde Chatholisch Wolfhag in St Pelagy Gottshaus 1 Stunde Chatholisch — Wylen in St Pelagy Gottshaus 3/4 Stund Reformiert. — Sitterdorf 1/2 Stunde Reformiert, Zillschlacht 3/4 Stunde Reformiert. — Hohentannen 1/2 Stunde Reformiert Schönenberg 1 Stunde Reformiert. — Helfenschwill und Niederbeüren Kanton Sântis 1 Stund Chatholisch
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		<b>II. Unterricht.</b>
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn dahiesiger chathol. Schule wird gelehrt A: B: gedruckt u: geschrieben Buchstabieren und Lesen, samt <i>Orthographie</i> — Rechnen — Schönschreiben samt Anleitung zu Aufsätzen und Briefwechsel — Erkenntnis des höchsten Wesen, durch den Gebrauch der Vernunft, und die geoffenbarte <i>Religion</i> — Allgemeine- Vaterlands- und Religionsgeschichte — Sittenlehre — Gesundheits lehre. — Natur lehre — Französische Sprache und Zeichnen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Hiesige chatolische Schule wird Sommer und Winter gehalten.

II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[Seite 3] Nur ein einziges Buch, der Constanzische Katekismus ist eingeführt. Die übrige Lehrgegenstände alle muß ich aus zusammen getragenen Auszügen durch Verlesungen lehren.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Aus Mangel nöthiger Schulbücher, hab ich die mehresten Lehrgegenstände auf Vorschriften verfaßt, um die Schüler einiger maßen in Stand zu setzen, aus ihren zusammen getragenen Schriften büchern lernen zu können, und die häufigen, Zeit kostenden Vorlesungen zu verringern.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert Vormittag von 8 1/2 bis 11 Uhr und Nach mittag von 1 bis 3 Uhr. — Die Französische Sprache und das Zeichnen werden in Neben stunden gelehrt.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Schüler sind in 3 Klaßen eingetheilt. 1ste A: B: und Buchstabieren, 2te Lesen, Schreiben und Rechnen. 3te Ernstere Gegenstände wie in § 5 angezeigt worden.
III.11	Schullehrer.	<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schul Lehrer ward seit Anno 1783, da die <i>Collegial</i> stift der chatholischen Bürgerschaft das gänzliche Schul wesen abgetreten, von den Bürger- und Schul räthen erwählt, nach einer strengen Prüfung, und Lebenslang auf Wohl verhalten.
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	Joseph Fridolin Ott, Stadtbürger, 60 Jahre alt, habe 5 Kinder, von 9 bis 25 Jahr, bin 15 Jahre und 2 Monate Schul Lehrer.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Bin 12 Jahre in Sardinischen Diensten gestanden, bey den <i>Regimenten Fatio</i> und <i>Zirten</i> , unter welcher Zeit ich 4 Jahre als <i>Bataillons-Chyrgen</i> unter den <i>Regiment Kalbermatten</i> gedient. — Neben der Schule hab ich noch eine kleine unbedeutende Chyrgurgische Praxie.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Die Anzahl der Schuler ist sehr abwechselnd, von 40 bis 60.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter habe immer ein Drittheil mehr Schüler als im Sommer, und die Anzahl der Mädchens über steigt gemeiniglich um etwas die Zahl der Knaben.
		<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Liegt bey der hiesigen <i>Collegial</i> stift <i>deponiert</i> , und besteht aus 52 Viertel Kernen und fl. 40 an Geld. — Die gemeine Stadt giebt jährlich 10 kleine Klafter Tannen holtz zur Einheizung des Schul Zimmers.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Die gemeine Stadt giebt jährlich 10 kleine Klafter Tannen holtz zur Einheizung des Schul Zimmers. Das ferner <i>Salarium</i> wird mir aus dem chatholischen Bürger gut gegeben, und kan vermehrt und vermindert werden.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[Seite 4] Schul geld ist keines angeführt, es ist eine vöilige Freyschule für die ganze Gemeinde.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jst in gutem Zustande, und erst vor 14 Jahren einige 100 Gulden zu deßen Bequemlichkeit, aus dem chathol: Bürgergut dafür verwendet worden. Es enthalt eine geraümige und wohl eingerichtete Schul stube, und ist von der Wohnung des Lehrers im gleichen Haus abgesondert. — Für das ganze Gebäude sorgt das chatholische Bürgergut, und erhält es in Baulichem Stande.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	A: B: Jst § 13 Beantwortet worden.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

### Anmerkung

Ohne mühsame Untersuchung kan leicht eingesehen werden, wo die Schuld liegt, daß die Kinder so unfleißig zur Schule kommen. Der Klaßen kurse geht fort, während daß 3-4 und mehrere Tage versaümt werden, und so ist das Wißen des Schülers ein Bruchstück, und bey der *Repetition* anstößig u: hinterlich Wie muß da geholffen werden?

Schädlich ists den ältern Schülern wenn Kinder unter dem Schulalter in die Schule geschickt werden; aber noch schädlicher ists, wenn Schüler, die kaum 10-12 Jahre alt sind, aus der Schule genohmen werden, ohne die *Inspettoren* und Lehrer darüber zu Rath zu ziehen und ohne Ein willigung und Erlaubniß. Die Vernunfts gaben sind sehr ungleich, und laßen sich nicht immer auf die Jahre berechnen; aber doch erst mit den Jahren kommen die richtigen Begriffe. Junge Leüte werden gleich den Schmeterlingen, schön und vollkommen, wenn Sie die gehörige Zeit als Puppen aus harren können. Bevor die Schüler die Schule verlaßen dörfen, sollen und müßen Sie nicht geprüft werden?

Es giebt Eltern, deren oeconomisches Verhältniß das Schulgehen ihrer Kinder ganz un möglich machen — könnte nicht solchen Eltern, durch bemittelte Gemeinds genoßen, oder durch andere Weege, zur Beförderung des Schulgehens einige Schadloshaltung gemacht werden? Mich dauerten diese Unwißenden, und ohn entgeltlich und aus freyem Willen errichtete ich verfloßnes Frühjahr eine Sonn- und Feyrtagsschule, wo sich seither immer 40 bis 50 Schüler fleißig einfinden.

Joseph Fridolin Ott Schul Lehrer Bischoffzell den 26 Febr: 1799

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 301-302v
Briefkopf	<b><u>Bischoffzell Catholische Schull.</u></b>
Transkriptionsdatum	01.07.2009
Datum des Schreibens	26.02.1799
Faksimile	105BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_301-302v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Ott
Verfasser Vorname	Joseph Fridolin
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Der ganze Distrikt Bischoffzell ist als Abschrift des Antwortbogens vorhanden.

### Ort

Name	<b><u>Bischoffzell</u></b>				
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Ortskategorie	<u>Stadt</u>	Distrikt 1799	<u>Bischoffzell</u>		Thurgau (Gerichtsherrschaft
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Bischoffzell</u>	Kanton 2015	<u>des Konstanzer Bischofs)</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde	<u>Bischoffzell</u>	Amt 2000	<u>Thurgau</u>
Höhenlage		1799		Gemeinde 2015	<u>Weinfelden</u>
Geo. Breite	<u>735550</u>	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	<u>Bischoffzell</u>
Geo. Länge	<u>261999</u>	1799		2000	

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Bischoffzell (ID: 141)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: katholisch  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

#### Schulfonds

#### Schulperiode

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	<u>4.5</u>	<u>4.5</u>
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		<u>Ja</u>
Wird die Schule im Sommer gehalten?		<u>Ja</u>

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	<u>Ja</u>
Art der Klasseneinteilung:	<u>Pensenklasse</u>
Klassenanzahl:	<u>3</u>
	<u>ABC</u>
	<u>Geschriebenes Lesen</u>
	<u>Gedrucktes Lesen</u>
	<u>Buchstabieren</u>
	<u>Lesen</u>
	<u>Orthographie</u>
	<u>Rechnen</u>
Unterrichtete Inhalte:	<u>Kalligraphie</u>
	<u>Religion/Christliche Unterweisung</u>
	<u>Aufsatz/Briefe schreiben</u>
	<u>Naturgeschichte/Naturlehre/Biologie</u>
	<u>Geschichte</u>
	<u>Französisch</u>
	<u>Zeichnen</u>
	<u>Biblische Geschichte</u>

#### Schülerzahlen

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Knaben		
Mädchen		
Kinder	<u>40 - 60</u>	<u>40 - 60</u>
Kinder pro Jahr		
Kommentar	<u>40-60 Schüler. Im Winter ein Drittel mehr als im Sommer und ein wenig mehr Mädchen als Knaben.</u>	

#### 2. Schule: Bischoffzell (ID: 1898)

Schultypus: Niedere Schule  
Besondere Merkmale: Feiertagsschule, Sonntagsschule  
Konfession der Schule: katholisch  
Ist ein Schulgeld eingeführt:

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

**Schülerzahlen**

Keine Angaben

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 287)**

Name: Ott  
Vorname: Joseph Fridolin

**Weitere Informationen**

Alter: 60  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: keine Angabe  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder: 5  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Bischofszell  
Konfession: katholisch  
Im Ort seit:  
Lehrer seit: 15 Jahren  
Erstberuf: Keine Angaben  
Zusatzberuf: Keine Angaben